

Diät und Brotverkauf für den guten Zweck

Indienhilfe Wallenhorst spendet 3500 Euro für Schulerweiterung

hedi **WALLENHORST/OSNABRÜCK.** Seit einem halben Jahr engagiert sich die Indienhilfe Wallenhorst für die Ärmsten der Armen. Jetzt hat der Vereinsvorsitzende Jürgen Fluhr einen Scheck über 3500 Euro an die Volksbank Osnabrück überreicht, die das Geld nach Indien überweist.



Indienhelfer: Gaby Fluhr mit Sohn Kilian, Gino Maßbaum, Generalvikar Theo Paul, Jürgen Fluhr und Michael Dirker. Foto: Dierks

Die Summe kommt einer Armenschule im indischen Bhopal zugute, die Pater Franklin Rodrigues und seine Mitbrüder des katholischen Pilar-Ordens betreiben. Mit der Spende wird der Sanitärbereich der Father-Anglisch-Schule erweitert. Überdies

soll die Schule ausgebaut werden. Insgesamt fallen Kosten von 40 000 Euro an. Das Ehepaar Fluhr sammelt dafür

weiter fleißig Spenden und Mitstreiter. „Wir arbeiten daran“, sagt der Vorsitzende der Indienhilfe Wallenhorst. Seit

der Gründung Ende 2008 hat der Verein bisher rund 5500 Euro für Indien gespendet.

Die aktuelle Summe kam in den vergangenen drei Monaten zustande durch die Aktion „Indienbrot“ der Bäckerei Coors, die aus dem Verkaufserlös jedes Brotes 50 Cent an die Indienhilfe spendet, und viele Privatspenden.

Und kürzlich hat Jürgen Fluhr eine weitere Initiative für Indien gestartet, die er am eigenen Leib spürt: Bei der Aktion „Speck weg“ lässt er sich jedes Kilo sponsern, das er im Zeitraum Juni 2009 bis Mai 2010 abnimmt. Zum Abschluss läuft der Wohltäter einen Spendenmarathon

und will bis dahin sein Gewicht von 130 auf 80 Kilo reduziert haben. Nach dem ersten Monat hat er bereits 8,5 Kilo verloren und somit dank 20 Sponsoren einen stolzen Zwischenstand von rund 400 Euro erwirtschaftet.

„Vielen Dank für Ihre Initiative“, lobte Generalvikar Theo Paul den Einsatz des Vereinsvorstands um das Ruller Ehepaar Jürgen und Gaby Fluhr sowie den zweiten Vorsitzenden Gino Maßbaum bei einem Empfang im Osnabrücker Generalvikariat. Paul leistet für das Projekt den geistlichen Beistand.

Michael Dirker von der Volksbank wird das Geld nun

an die Indienhilfe in Bad Bergzabern im Speyer überweisen. Über die dortige Indienhilfe-Initiatorin Ilona Kerth wird die Spende dann weitergeleitet an Pater Franklin, zu dem die Deutsche eine persönliche Freundschaft pflegt. So ist sichergestellt, dass die Spende zu 100 Prozent bei den Bedürftigen ankommt.

Die Idee für die Gründung des Vereins Indienhilfe wurde im Flugzeug geboren: Bei einer Reise durch Indien hatten die Fluhrs Armut, Krankheit und Umweltverschmutzung gesehen. Bereits auf dem Heimweg stand für das Paar fest: „Wir müssen was tun.“